

„Du sollst nicht lügen.“ Zur Hermeneutik der Rede vom Postfaktischen
Bonner Institut für Hermeneutik und Institut für Evangelische Theologie Köln
in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Religionsphilosophie

Preisfrage 2017/18

**Was verbirgt sich hinter der Rede vom „Postfaktischen“:
Lüge, Bullshit, illusionäre Selbsttäuschung oder ...?**

Im Namen der Jury

Clemens Albrecht, Matthew R. Robinson, Hans-Georg Soeffner,
Cornelia Richter, Markus Saur, Jochen Sautermeister
geben wir hiermit die Preisträger und die Preisträgerin bekannt:

Platz 1: Dr. Martin Breul (Katholische Theologie, Universität zu Köln): Lüge, Bullshit, Propaganda? ‚Postfaktische Politik‘ und das Rationalitätspotenzial der Demokratie

Platz 2: Florian Buchmayr, MA (Soziologie, Universität Berlin): Das Gerede vom Postfaktischen als diskursive Wende

Platz 3: Eytan Celik, MEd (Philosophie, Universität Bayreuth): Fake News als Bedrohung für die moderne Gesellschaft – eine kantische Perspektive

Wir gratulieren den Preisträgern und der Preisträgerin sehr herzlich, freuen uns auf die Publikation der Beiträge sowie auf deren Prämierung und Präsentation bei unserer nächsten Konferenz 2019! Das genaue Programm wird in Kürze bekannt gegeben.

Das Preisgeld beträgt für Platz 1: € 1000,- und für die Plätze 2 und 3: je € 500,-. Teilnahmeberechtigt waren Nachwuchswissenschaftler*innen aller Disziplinen. **Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:** Prof. Dr. Cornelia Richter: cornelia.richter@uni-bonn.de